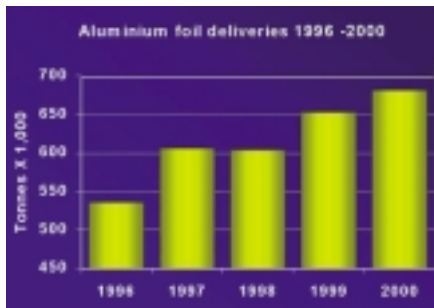




Nachrichten und Ansichten von der EAFA

2000: Starkes Wachstum bei Aluminiumfolien

Die lebhafteste Nachfrage nach Aluminiumfolien hat sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. So stiegen die Ablieferungen der EAFA-Aluminiumfolienwalzer 2000 auf 682.000 Tonnen (1999: 653.000 t). Der Zuwachs von 4,4 Prozent liegt damit über der durchschnittlichen Wachstumsrate der letzten zwei Jahre.



Treibende Kraft dieser Entwicklung war der Bedarf auf dem europäischen Heimatmarkt der EAFA-Mitgliedsunternehmen. Hier konnte der Absatz um fünf Prozent erhöht werden. Die Exporte in "Nicht-EAFA-Länder" verbesserten sich leicht um 1,8 Prozent und erreichten erstmals die magische Marke von 100.000 Tonnen.

Für die ersten Wochen des laufenden Jahres meldete die Mehrheit der EAFA-Mitglieder eine sehr gesunde Auftragslage. Dies lässt erwarten, dass sich die Nachfrage nach Aluminiumfolien auch 2001 insgesamt auf hohem Niveau bewegen wird.

Inhalt...

- Neue Aluminiumfolienverpackungen
- Recycling-Nachrichten
- Aluminium für die Welt von morgen
- EAFA-Website erfolgreich



– die internationale Organisation der Aluminiumfolienwalzer, -veredler und -behälterhersteller.
www.alufoil.org
eafa@aluinfo.de

Verbraucher bevorzugen Aluminiumfolienverpackungen

Migros-Kunden bestehen auf Aluminiumfolie für Bäckereiprodukte

Auf vielfachen Wunsch bietet die führende schweizerische Einzelhandelsgruppe Migros ihre Bäckereiwaren künftig in Aluförmchen an. Mit Verweis auf ökologische Aspekte wurden vor einigen Jahren die Alu-Törtchenformen durch beschichteten Karton ersetzt – mit der Folge, dass die Törtchen in den Formen haften blieben und sich der Kuchenboden nicht mehr unversehrt lösen ließ. Daher bietet die Migros nun ihre Produkte wieder in Aluförmchen an, damit es beim Backen keine bösen Überraschungen gibt.

Ein weiterer Vorteil der Substitution: Die Alu-Törtchenformen sind problemlos auswaschbar und mehrfach verwendbar, während die Kartonförmchen nach einmaligem Gebrauch in den Hausmüll wandern.

(Aus der Migros-Zeitschrift "Brückenbauer", Februar 2001)

Qualität und Frische Alu-Menüschalen für Verbraucher "erste Wahl"

Nahrungsmittel und Aluminiumfolie werden vom Verbraucher als "natürliche Partner" betrachtet. Dies ist das zentrale Ergebnis einer Verbraucherbefragung in weiten Teilen Englands, die vom unabhängigen Marktforschungsinstitut Consumer Insight durchgeführt wurde. Auftraggeber der Untersuchung war der Verband der Hersteller von Aluminiumfolienbehältern (AFCMA).

Die Marktstudie kommt des Weiteren zu dem Ergebnis, dass das glänzende Aussehen der Aluminiumfolie und ihre Wiederverwertbarkeit den Lebensmittel-Konzernen wichtige Marketingargumente an die Hand geben. Die übereinstimmende Meinung von Testgruppen in England lautet, dass bei ofen-gebackenen Produkten (wie zum Beispiel Lasagne) Menüschalen aus Aluminiumfolie die bevorzugte Wahl sind. Gegenüber anderen Verpackungsformen werden Alu-Menüschalen mit einem "hausgemachten Geschmack" assoziiert. Neue Produktdarbietungen, wie geröstetes Gemüse in glattwandigen Alu-Behältern, wurden sogar als ausschließlich für Aluminiumfolie geeignet angesehen; außerdem assoziierten diese Verpackungen "Qualität und Frische".

"Wenn es ums Braten, Bräunen, Backen und Knusprigkeit geht, schätzen Verbraucher Aluminiumfolie im Vergleich zu Kunststoffolie als weitaus besser geeignet ein. Sie sollte daher für alle Lebensmittel verwendet werden, die im Backofen zubereitet werden," so die Zusammenfassung der Marktforscher. Sie stellten darüber hinaus ein "Come-back" des Backofens für vorgefertigte Gerichte fest. Die Mikrowelle werde dagegen bevorzugt, wenn Bequemlichkeit im Vordergrund steht und Qualitätseinbußen in Kauf genommen werden. "Die Qualität der im Backofen zubereiteten Fertiggerichte wird gegenüber der Mikrowelle höher eingestuft; das gilt auch für den Geschmack."

Wiederverwertbarkeit beeinflusst Kaufentscheidungen

Eine wichtige Rolle bei der Kaufentscheidung spielt die Wiederverwertbarkeit der Verpackung. "Einige Leute greifen sogar zu einem bestimmten Produkt, gerade weil dessen Verpackung wiederverwertbar ist", so die Marktforscher. Die Verbraucher wollen die Einnahmen aus der Wiederverwertung



auf lokaler Ebene eingesetzt sehen. Statt sie für nationale oder internationale Zwecke zu verwenden, sollten sie wohltätigen Initiativen und Gruppen zugute kommen.

In Kenntnis dieses zusätzlichen Kaufanreizes plädieren nun führende

Lebensmittel-Einzelhandelsketten in Großbritannien dafür, das Alu-Recycling-Logo auf dem Boden von Aluminiumfolienbehältern aufzudrucken. So hat Marks & Spencers seine Verpackungslieferanten gebeten, das Logo auf alle neuen Aluminiumfolien-Behälterdesigns zu prägen.

Teilen Sie uns Ihre Meinung zu Infoil mit – und vielleicht gewinnen Sie einen neuen fahrbaren Untersatz!

Schauen Sie auf die Rückseite des Newsletters; der Fragebogen befindet sich hinter der Antwortkarte.

Neue abziehbare Versiegelungsschicht aus Polyethylen

“PEEL 2000” – so heißt die neue versiegelnde Schicht für flexible Verbundfolienverpackungen, die das EAFA-Mitgliedsunternehmen Wipf AG eingeführt hat. Firmenangaben zufolge bietet das neue Produkt technische Verbesserungen bei abziehbaren Beutelöffnungen, die sich bei der Verarbeitung auszahlen und auch für den Verbraucher vorteilhaft sind.



Dank ihrer guten Leitfähigkeit ermöglicht die Aluminiumschicht eine schnelle Übertragung von Hitze. Ein größeres Temperaturfenster für die Versiegelung erlaubt kürzere Maschinenrüstzeiten und geringere Abweichungen in der Nahtqualität zu Beginn des Fertigungslaufs. PEEL 2000 bietet verbesserte “Hot-Tack“-Eigenschaften, wodurch die Nähte stärker werden, ohne dass sich die Verpackung schwieriger öffnen lässt. Der Aluminiumfolienverbund kann nicht so leicht reißen und beim Öffnen der Verpackung wird der Überzug weder zerfetzt noch ausgefranst.

Verschlussicherung und Produkthygiene

Aluminiumfolie bietet vielseitige Lösungen

Viele der Aufgaben, die Aluminiumfolie beim Produktschutz übernimmt, geschehen im Verborgenen. Man denke zum Beispiel an Versiegelungsmembrane für pharmazeutische Behälter, Soßenflaschen oder Milch in Kunststoffflaschen. Wenngleich der Benutzer die Aluminiumfolie nicht sieht, ist sie doch unerlässlich für den Schutz, die Qualität und die Sicherheit dieser und anderer Produkte.

Daneben gibt es viele weitere Anwendungen, die wir seit langem für selbstverständlich halten und bei denen die Aluminiumfolie direkt ins Auge springt – zum Beispiel an den Verschlüssen von Sekt und Bier.

Umfassender Hygieneschutz für Getränkedosen

Einer der großen Vorteile von Getränkedosen besteht darin, dass sie unmittelbar verfügbar sind: Man kann direkt aus der Dose trinken. Hat eine Getränkedose jedoch für geraume Zeit im Regal gestanden oder wurde sie mit verschmutzten Händen angefasst, kann es passieren, dass beim Öffnen Staub oder Verunreinigungen in die Dose gelangen.



Seit kurzem bietet HUECK FOLIEN für Getränkedosen einen Hygieneschutz in Form einer bedruckten und geprägten Aluminiumfolie, die mechanisch um den Dosenrand gebördelt wird. Diese membranartige Folie schützt nicht nur den Rand und die Dosenöffnung, sondern erlaubt auch, die Verpackung mit zusätzlichen Produktinformationen und dem Markennamen zu versehen.

Verschlussicherung und ansprechendes Aussehen ist auch das Ziel eines weiteren Produktes von HUECK FOLIEN. Dabei handelt es sich um ein Aluminium-Halsetikett für Getränkeflaschen mit Kronkorken, das sich komplett über den Flaschenverschluss erstreckt. Das Etikett wurde in Zusammenarbeit mit dem Hersteller von Etikettiermaschinen, der



Krones AG, entwickelt. Es verwendet weniger Aluminiumfolie als eine voll gebördelte Kapsel. Außerdem lässt sich die Oberfläche hochwertig bedrucken.

Mehr als die Hälfte der SIAL D'Or Preisträger nutzen Aluminiumfolie

Auch in der neuesten Liste von Lebensmittelprodukten, die Fachjournalisten aus 25 Ländern für eine Auszeichnung des Salon International de l'Alimentation (SIAL) ausgewählt haben, ist Aluminiumfolie als Packmittel besonders stark repräsentiert.

Die als “kommerzielle Erfolge” bezeichneten Produkte wurden nach Gebiet und Anwendung klassifiziert – wie Fischprodukte, Fleisch und Geflügel, Milchprodukte, Obst und Gemüse sowie alkoholische Getränke. Bei 18 der 34 für einen Preis vorgesehenen Produkte besteht die Verpackung aus Aluminiumfolie: unter anderem für Deckel, kaschierte Kartons und Standbodenbeutel. Ein erneuter Beweis für die Vielseitigkeit des Materials und seine Attraktivität im Marketing.



Die höchste Auszeichnung – der Global SIAL d'Or – ging an die spanische Firma Alvalle für ihre “Ajoblanco”. Dabei handelt es sich um eine nach traditionellem Rezept hergestellte Gazpacho-Suppe, die in einem mit Aluminiumfolie beschichteten Karton verpackt ist.

Das Trialu®-System

Ein wesentlicher Fortschritt bei der Sortierung von Hausmüll

In der letzten Ausgabe von Infoil berichteten wir über die Eureka-Projekt-Auszeichnung der Pack-EE-Aluminiumgruppe, die für die Entwicklung von Techniken zur Rückgewinnung und Verwertung von Aluminium aus Verbraucherverpackungen vergeben wurde. Entscheidend für diesen Erfolg war die Entwicklung des Trialu®-Sortiersystems, das mittlerweile in Rochy-Condé in der Nähe von Beauvais, Frankreich, eingesetzt wird.

Wirbelstromtrennung (s. Infoil-Ausgabe Nr. 3, Herbst 1998) ist eine Technologie, die ursprünglich bei industriellem Schrott angewandt wurde. Im Laufe der Jahre immer weiter entwickelt und verfeinert – ursprünglich von Pechiney-Entwicklern – ist sie seit längerem schon in der Lage, selbst kleinste Aluminiumfraktionen aus dem Hausmüllstrom herauszufiltern.

Trialu® ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von zwei französischen Firmen, welche die Patente von Pechiney übernahmen und spezielle Sensoren für diesen Zweck entwickelten. Das Sortiersystem besteht aus einer Reihe von LEASar®-Detektoren, die unter dem Förderband angebracht werden, das den gemischten Müll transportiert. Die Sensoren sind mit Hochgeschwindigkeits-Prozessoren ausgestattet, die abhängig von der Art des gesuchten Aluminiums programmiert werden. Ergänzt wird das System durch ein verstellbares pneumatisches Auswurfaggregat sowie speziell entwickelte Rutschen und physische Trennungskontrollen.

Trialu® ermöglicht ein gezieltes Aussortieren des Aluminiums frei von Eisenverunreinigungen. Es kann unabhängig von Form und Menge alle aluminiumhaltigen Werkstoffe erkennen und zeichnet sich durch einen sehr niedrigen Energiebedarf aus. Das System kann problemlos den lokalen Anforderungen wie Müllzusammensetzung und -mengen angepasst werden. So wird das Rochy-Condé-Sortierwerk für die Aussortierung von gebrauchten, mit Aluminiumfolie beschichteten Flüssigkeitskartons eingesetzt – mit guten Ergebnissen hinsichtlich der Effizienz.

Dank Trialu® kann ein höherer Anteil aluminiumfolienhaltiger Verpackungen ungeachtet ihres speziellen Aluminiumgehaltes der Wiederverwertung zugeführt werden. Bei Flüssigkeitskartons ermöglicht die elektromagnetische "Signatur" der Aluminiumfolie, die weniger als fünf Prozent des Gemisches ausmacht, eine einfachere Rückgewinnung des gesamten Kartonmaterials.

Kontakt: www.lab-leas.fr



Schweizer IGORA sammelt mehr Alu-Verpackungen

Ein weiterer Erfolg der IGORA: Ihr gelang es im vergangenen Jahr, 2.400 Tonnen gebrauchte Aluminiumverpackungen zu sammeln und die Sammelleistung damit um elf Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. In allen Produktkategorien konnten höhere Sammelraten erzielt werden – bei Getränkedosen von 90 auf 91 Prozent der im gleichen Zeitraum verkauften Produkte, bei Aluminium-Tierfutterschalen von 60 auf 65 Prozent und bei zusammendrückbaren Tuben von 25 auf 30 Prozent.

IGORA ist eine Genossenschaft verschiedener Gesellschafter im Bereich der Wiederverwertung von Aluminiumverpackungen in der Schweiz. Die beteiligten Partner sind Aluminiumproduzenten, Verbraucher, Städte und Gemeinden sowie Altstoffhändler und Recyclingwerke. IGORA wendet sich mit speziellen PR-Maßnahmen an die allgemeine Öffentlichkeit, in besonderer Weise aber

auch an Schulen, um den Wert und das Sammeln gebrauchter Aluminiumverpackungen zu propagieren. Das Engagement zeichnet sich aus durch

- jährliche Werbekampagnen in Zeitschriften und Zeitungen
- zahlreiche PR-Aktivitäten
- Promotion bei besonderen Ereignissen wie Konzerten, Ausstellungen, Feten.

Links: Die jährlich stattfindende Züricher Street Parade zieht regelmäßig 750.000 Menschen in Partylaune an. Ein Team von rund 60 IGORA-Mitarbeitern sammelt die leeren Dosen zum Wiederverwerten.

www.igora.ch

Aluminium für die Welt von Morgen



Industrie sucht den kritischen Dialog

Als 1998 die gemeinsame europäische Initiative von sieben führenden Aluminiumgesellschaften ins Leben gerufen wurde, war es das Ziel, den Dialog mit allen interessierten Teilen der Öffentlichkeit – von Politikern bis hin zu Nichtregierungsorganisationen (NROs) – zu führen. Vieles ist in den ersten drei Jahren initiiert worden: So wurden zahlreiche Gespräche, Diskussionen und Werksbesichtigungen sowohl auf EU-Ebene als auch in einzelnen Ländern durchgeführt. Diese Aktivitäten haben starken Widerhall auf allen Ebenen hervorgerufen und Kommunikationskanäle für eine konstruktive kritische Auseinandersetzung mit der Aluminiumindustrie und ihren Werten geöffnet. Zu den zentralen Themen zählten Fragen zum Energieverbrauch, zum Recycling, zur Klimaänderung, zur Forschung und Entwicklung bis hin zur künftigen Entwicklung der Märkte.

Ein Markenname für nachhaltige Entwicklung

Im November 2000 wurden die bisherigen Aktivitäten und die Zukunft der Initiative "Aluminium für die Welt von morgen" mit dem Ergebnis überprüft, dass die Initiative der Aluminiumindustrie mit hohem Engagement fortgesetzt werden soll. Die Aluminiumindustrie will sich dabei vor allem in die Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der Interessen künftiger Generationen einbringen.

Die Aluminiumindustrie plant, diese Initiative in die Struktur und die Aktivitäten des Europäischen Aluminiumverbandes (EAA) sowie der verschiedenen nationalen Aluminiumverbände zu integrieren. Ziel ist es, die Beziehung zwischen Industrie und Politik bzw. NROs dadurch weiter zu verbessern.

"Aluminium für die Welt von morgen" wird als "Markenname" der europäischen Aluminiumindustrie entwickelt. Er steht dafür, den kritischen Dialog fortzuführen und sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Im Fokus künftiger Diskussionen sollen die Aspekte "nachhaltige Entwicklung", "gesellschaftliche Verantwortung" der Aluminiumindustrie und "Gesundheit" stehen – mit anderen Worten: Alles Wichtige für die Welt von morgen.

Für mehr Information besuchen Sie: www.aluminium.org

Website-Nachrichten:

www.alufoil.org gewinnt Auszeichnung der britischen Verpackungsindustrie

Anzahl der Web-Besucher steigt weiter

Bei der Preisverleihung während der Pakex in Birmingham wurde die EAFA für die Qualität und den Umfang der Informationen auf ihrer Website ausgezeichnet. Nach Meinung des sachverständigen



Gremiums zählt die EAFA-Website zu den besten innerhalb der Versorgungskette der Verpackungsindustrie.

Eine mindestens ebenso große Anerkennung für den gelungenen Webauftritt der EAFA sind die deutlich steigenden Besucherzahlen. Konnten in den ersten vier Monaten des Jahres 2001 durchschnittlich über 4.000 Besucher der EAFA-Website gezählt werden, waren es im April bereits 5.200.

“Excess Stock Mover Service” – Restbestände-Börse

EAFA-Mitglieder haben jetzt die Möglichkeit, ihre Material-Restbestände zu vermarkten. Diese Dienstleistung soll Herstellern helfen, flexible Verpackungsmaterialien – Aluminiumfolie, Kunststofffilme und Papier – zu veräußern, die wegen Überproduktion oder geänderten Lieferbedingungen nicht mehr benötigt werden, aber von guter Qualität sind.

Neuerscheinungen in der “Reference Library”

Neu aufgenommen in der Referenzbibliothek der EAFA sind zwei Artikel, die aus Forschungsarbeiten des Fraunhofer Instituts entstanden sind: “New Packaging – New Food Quality?” (Neue Verpackung – Neue Lebensmittelqualität?) und “Aluminium: don't substitute it, recycle it.” (Aluminium: nicht ersetzen, sondern wiederverwerten.) Beide Artikel verdeutlichen den Nutzen der Aluminiumfolie beim Schutz von Lebensmitteln und Tabakprodukten.

Alu-Tretroller zu gewinnen!

Ihre Anregungen sind uns wichtig: Welche Themen sprechen Sie besonders an, welche weniger... Um Infoil und unsere Webseite weiter zu verbessern, bitten wir Sie, den kurzen Fragebogen auf der Rückseite der Antwortkarte auszufüllen und an uns zurückzusenden. Als Dankeschön winkt für zwei der Einsender ein Aluminium-Tretroller. Die Teilnahme ist kostenlos.

Publikationen

Alu-Folienbehälter “Brilliant Simplicity”

Eine hochwertige illustrierte Broschüre mit dem Titel “Brilliant Simplicity” (Glänzende Einfachheit) ist jetzt beim englischen Herstellerverband für Aluminiumfolienbehälter (AFCMA) erhältlich. Die Publikation widmet sich nicht nur den Aluminiumfolienbehältern und dem breiten Spektrum ihrer Anwendungen. Sie zeigt zudem, wie sich Aluminium-Menüschalen in neuen Kleinstverpackungssystemen für viele der neuesten Gerichte in den Supermarktregalen integrieren lassen. Der Trend zu Aluminiumfolienbehältern wird durch neue durchsichtige Deckel aus Thermoplast und eine rundumversiegelte Folie unterstützt. Mit einer modifizierten Atmosphäre, welche die Oxidation verlangsamt, kann die Haltbarkeit verlängert und die Qualität von gekochtem und rohen Fleisch sowie von Fischgerichten aufrecht erhalten werden – zum gemeinsamen Nutzen von Einzelhändlern und Verbrauchern.

Die neue Broschüre erläutert Details des neuen, von den AFCMA-Mitgliedern übernommenen Hygiene-Codes. Dieser Code bekräftigt das seit langem bestehende Engagement der Industrie, die höchstmöglichen Hygienestandards anzustreben.

Der Code umfasst: Hygiene-Managementsysteme, Körperpflege, Kleidung und Sozialeinrichtungen, Räumlichkeiten, Lieferanten- und Werkstoffhygiene, Verpackung und Lieferung sowie Schädlingsbekämpfung.



Kopien erhältlich über:
The Foil Container Bureau:
Fax: +44 1789 490391,
foilcontainers@alufoil.co.uk



Aluminium in der Verpackung: Maximale Leistung, minimaler Materialgebrauch

Die 20-seitige illustrierte Broschüre des Gesamtverbandes der Aluminiumindustrie (GDA) bietet einen umfassenden Überblick über den Nutzen von Aluminium in der Verpackung. Sie thematisiert die Aspekte Funktionalität, Eigenschaften, Anwendungen, Vorteile, Ressourcenschonung und Wiederverwertung.

(In Deutsch und Englisch erhältlich)

Aluminium – ein Generationenvertrag

Ebenfalls über den GDA erhältlich ist der Sonderdruck eines Artikels von Stefan Glimm und Jörg Schäfer, der die Nachhaltigkeit von Aluminium unter Berücksichtigung einer Mehr-Perioden-Betrachtung diskutiert. Der Artikel ist in der Zeitschrift “ALUMINIUM”, Ausgabe 77 (2001) erschienen und verdeutlicht, dass Aluminium bei einer Generationen übergreifenden Betrachtung seine ökologischen Vorteile gegenüber anderen Werkstoffen voll ausspielen kann.

(Artikel in Englisch und Deutsch erhältlich)

Kopien von: Bettina Tiesing,
Fax: + 49 (0) 211 47 96 408,
bettina.tiesing@aluinfo.de



– die internationale Organisation
der Aluminiumfolienwalzer,
– veredler und
– behälterhersteller.
www.alufoil.org
eafa@aluinfo.de